



AgEcon SEARCH

RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search

<http://ageconsearch.umn.edu>

aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

No endorsement of AgEcon Search or its fundraising activities by the author(s) of the following work or their employer(s) is intended or implied.

schuldeten Landwirte z. Z. nicht mehr erreichbar und eine Veräußerung von Flächen unvermeidlich. Sie sollte jedoch nach den Darlegungen BECKERS bald erfolgen.

BECKER untermauert seine Ausführungen mit entsprechenden Zahlenwerken. Zur Beurteilung der bisherigen Kreditvergabe zieht er umfangreiche Buchführungsauswertungen heran. Die Empfehlungen zur zukünftigen Vorgehensweise erläutert er an Beispielen. Damit sind diese Empfehlungen unmittelbar praktisch umsetzbar. Das Buch wendet sich an alle, die in Banken, in der Beratung wie auch (über die Förderung) in der Verwaltung mit der Kreditvergabe zu tun haben. Es ist aber auch eine sehr empfehlenswerte Lektüre für diejenigen, die in erster Linie für die Kreditaufnahme in den Betrieben verantwortlich sind, nämlich die Landwirte selbst. Ferner ist es Lehrenden und Lernenden in den verschiedenen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen zu empfehlen. Das Buch beschränkt sich auf die Verhältnisse in der Alt-Bundesrepublik. Trotzdem ist sein Studium besonders auch den einschlägig Involvierten in den neuen Bundesländern anzuraten. Denn bei aller Unsicherheit über die weitere Entwicklung der dortigen Landwirtschaft ist eines sicher: Die Landwirtschaft wird dort mit wesentlich mehr Fremdfaktoren arbeiten als in den alten Ländern. Eine an die gewerbliche Wirtschaft angelehnte Kreditvergabepraxis ist daher dort noch dringender.

MANFRED KÖHNE,
Institut für Agrarökonomie, Göttingen

F.W. FUHS, in cooperation with J.P. BHATI, P.N. CHANDHORY, and T.N. KHUSHU: *Agrarian Economy of Sunari: Stability and Change.* - Studies in Applied Economics and Rural Institutions 18. Publications of the Research Centre for International Agrarian Development, Heidelberg. Breitenbach Publishers, Saarbrücken, Fort Lauderdale 1988, 141 S.

Die Studie beschreibt die sozioökonomischen Strukturen und Veränderungen in einem Dorf in Indien. Es liegt im Einzugsbereich (Entfernung 10 km) von Agra, einem bedeutenden Industriezentrum im Staate Uttar Pradesh, umfaßt eine Fläche von 237 Hektar und hatte 1985 rd. 900 Einwohner. Der Verfasser analysiert die Entwicklung und die eingetretenen Veränderungen zwischen 1965 und 1985. Als Datengrundlagen dienen einmal ein village survey, der 1965 von KROPP unternommen wurde und zum zweiten Erhebungen, Befragungen und Auswertungen des Verfassers und seiner Mitarbeiter aus dem Jahre 1985.

- Die Gegenstände der Beschreibung und der Analysen sind
- die Bevölkerungsentwicklung,
 - die Kastenstruktur und die Aufteilung der wirtschaftlichen Funktionen einzelner Kasten,
 - die Situation der Ausbildung,
 - die Familienstruktur, Heiratsgewohnheiten und die Sicherstellung der Ernährung der Familien,
 - die Struktur der Verwaltung und Beratung und ihre Rolle in der Dorfentwicklung,
 - das Agrarsystem, die Landnutzung, die landwirtschaftliche Erzeugung und die Produktionsverfahren,
 - das Agrarkredit- und das -vermarktungssystem,
 - die Beschäftigung in der Landwirtschaft und die Löhne,
 - das System der Tierhaltung und der Milchwirtschaft und schließlich
 - die Konzepte und Modalitäten der Durchführung der ländlichen Entwicklungsprogramme.

In zwei Anhängen von 6 bzw. 14 Seiten werden das soziokulturelle Profil des Dorfes sowie einige weitere Hintergrundkenntnisse über die Dorfstruktur vorgestellt.

Die Studie gibt einen umfassenden Einblick in die Entwicklungsbedingungen eines kleinen indischen Dorfes. Sie zeigt, wie und bis zu welchem Grad nationale Programme der landwirtschaftlichen Entwicklung auf Dorfebene umgesetzt werden. Der Leser wird auch gewahr, daß einige Programme, für die Indien häufig als der in der Realisierung am weitesten fortgeschrittene Testfall zitiert wird, wie etwa das Training & Visit-System der landwirtschaftlichen Beratung, im Dorf Sunari und möglicherweise auch in vielen anderen Dörfern gar nicht angekommen sind. Es werden weiterhin Einsichten vermittelt, welche Gruppen im Dorf in den Genuß von einzelnen auf nationaler oder regionaler Ebene geplanten Aktionen kommen.

Von Interesse sind auch die Ausführungen über die Landreform, die FUHS in einem weit über den eigentlichen Beobachtungszeitraum hinausgreifenden Zusammenhang darstellt. Eine kurze Diagnostik der Lage vor der britischen Kolonialisierung und die Konsequenzen der britischen Präsenz auf das Landnutzungssystem im Dorf vermittelt interessante Einblicke über die langfristigen Prozesse, die durch Landreformen ausgelöst werden können.

Das Buch hat den Charakter einer Fallstudie eines Dorfes. Es beschreibt und vermittelt Informationen unter Verzicht auf umfassende Erörterungen grundsätzlicher Natur. Eine Generalisierung der Aussagen ist sicher nicht möglich und auch nicht beabsichtigt. Der an der Überprüfung und Weiterentwicklung von allgemeinen entwicklungspolitischen Konzepten Interessierte mag deshalb bei der Lektüre der Arbeit nicht ganz auf seine Kosten kommen. Für jemanden, der sich mit Dorf- und Regionalstruktur in Indien befaßt, enthält sie jedoch wertvolle Hinweise. Außerdem ist die Arbeit interessant geschrieben und leicht lesbar.

ALOIS BASLER,
Institut für landwirtschaftliche Marktforschung,
Braunschweig-Völkenrode

LUDWIG GEKLE: *Erforderliche Bedingungen für die dauerhafte Existenz bäuerlicher Familienbetriebe.* Dissertation, Hohenheim 1988.

Das Ziel der von GEKLE vorgelegten Arbeit wird bereits im Titel umrissen. Mit differenzierten Berechnungen sollen die Bedingungen und Einflußfaktoren ermittelt und quantifiziert werden, die erforderlich sind für eine dauerhafte Stabilität bäuerlicher Familienbetriebe (vgl. S. 34); ein auch 1991 weiterhin bzw. wieder aktuelles Thema der Agrarökonomie. Notwendig für die Arbeit sind zunächst begriffliche Abgrenzungen der Untersuchungseinheit »bäuerlicher Familienbetrieb« und der Maßstäbe zur Bestimmung einer dauerhaften Stabilität bzw. Existenz dieser Untersuchungseinheiten.

GEKLE versucht in Kapitel 2 als Grundlage seiner Berechnungen die Definition des »bäuerlichen Familienbetriebes« als sozial-ökonomische Einheit, die „eine politische und gesellschaftliche Besonderheit dar[stellt], denn in den übrigen Wirtschaftsbereichen hat sich eine weitgehende Trennung der beiden Bereiche vollzogen“ (S. 6). Begrüßenswert ist dabei die von ihm vorgenommene Trennung zwischen »bäuerlichen« und »familienbetrieblichen« Komponenten, auch wenn diese Trennung im weiteren Text keine Bedeutung mehr hat.